

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(D–E) rundet das Bildmagazin ab. Die Staatsgrenzen erweisen sich häufig für den Informationsfluss als wenig durchlässig. Es wäre schade, wenn diese Studie darum in der Schweiz nicht zur Kenntnis genommen würde. Deren Lektüre ist zu empfehlen, und es lassen sich wertvolle forstpolitische bis naturschutzfachliche Schlüsse daraus ziehen. *Mario F. Broggi*

Kanada

GROOT, A.; CARLSON, D.W.:

Influence of shelter on night temperatures, frost damage, and bud break of white spruce seedlings

Can. J. For. Res. 26 (1996)9: 1531–1538

In den Jahren 1993 und 1994 wurden in der Nähe von Chapleau (Ontario) im Frühling Frostschäden und die Phänologie der Sämlinge von *Picea glauca* und *Populus tremuloides* untersucht. Die Sämlinge wurden in einem Kahlschlag und in kreis- sowie streifenförmigen Bestandesöffnungen unterschiedlicher Grösse angepflanzt. Diese Anordnung bewirkte unterschiedliche Horizontabschirmungen, was sich auf die nächtliche langwellige Abstrahlung und somit auf die nächtliche Temperaturabsenkung auswirkt. Gemessen wurde die Lufttemperatur (Minimum) in 15 cm über Boden sowie die langwellige Ausstrahlung in

allen Bestandesöffnungen sowie im intakten Wald. Zusätzlich wurden die verschiedenen phänologischen Stadien, vom Schwellen der Knospen bis zum Blattausbruch, beobachtet und notiert.

Die mittlere Differenz der Minimum-Temperaturen zwischen der Kahlschlagfläche und dem Bestand betrug knapp 3 °C und erhöhte sich bei wolkenlosen Strahlungsnächten auf 6 °C. Bei bedecktem Himmel betrug diese Differenz lediglich 1 °C.

1993 wurden bei 75 % aller Sämlinge in den Kahlschlagflächen mittlere bis starke Frostschäden registriert. Im Bestand und in den kleineren kreisförmigen Öffnungen waren die Schäden vernachlässigbar (etwa 2%). Bei den grösseren Bestandeslücken erlitten etwa 50% aller Sämlinge mittlere bis starke Frostschäden. Auf die Phänologie der Knospenentwicklung hatte jedoch die Art und Grösse der Bestandesöffnungen einen sehr geringen Einfluss.

Die Grösse von Bestandesöffnungen und damit verbunden die Horizontabschirmung hat einen starken Einfluss auf die nächtliche Abkühlung bei wolkenlosem Himmel und somit auf die Frostgefahr bei Wiederaufforstungen. Die phänologischen Eintrittstermine werden hingegen nur schwach modifiziert.

Claudio Defila

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Promotionen

An der Abteilung für Forstwissenschaften der ETH Zürich haben promoviert:

Dipl. Biologin (TU Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig) Karin Ahlich Schlegel mit der Arbeit «Vorkommen und Charakterisierung von dunklen, septierten Hyphomyceten (DSH) in Gehölzwurzeln» zur Dr. sc. nat. Referent: Prof. Dr. O. Holdenrieder; Korreferenten: PD Dr. O. Petrini, Comano, und Dr. Th. N. Sieber (ETH Zürich).

Dipl. Natw. ETH Matthias Bürgi mit der Arbeit «Waldentwicklung im 19. und 20. Jahr-

hundert. Veränderungen in der Nutzung und Bewirtschaftung des Waldes und seiner Eigenschaften als Habitat am Beispiel der öffentlichen Waldungen im Zürcher Unter- und Weinland» zum Dr. sc. nat. Referent: Prof. Dr. K.C. Ewald; Korreferenten: Prof. Dr. A. Schuler und Prof. Dr. W. Schenk (Universität Tübingen).

Dipl. Forst.-Ing. ETH Peter Rotach mit der Arbeit «Multivariate patterns of genetic variation in ponderosa pine (*Pinus ponderosa* Dougl. ex Laws.), based on allozyme scores and seedling quantitative traits» zum Dr. sc. nat. Referent: Prof. Dr. J.-Ph. Schütz; Korreferent: Prof. Dr. W.T. Adams (Oregon State University, Corvallis).

Master of Forestry (Yale Univ. New Haven) Sanjay Wangchuck mit der Arbeit «Local perceptions and indigenous institutions as forms of social performance for sustainable forest management in Bhutan» zum Dr. sc. nat. Referent: Prof. Dr. F. Schmithüsen; Korreferenten: Dr. K. Seeland und Prof. Dr. M. Menzi.

Schweiz

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung

Das Departement des Innern hat als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Adate Didier Noel Léon, von Asuel JU
Ammann Peter-Lukas, von Winterthur ZH/
Oberneunforn TG
Ammann Simon Alfred, von Roggwil BE
Bedolla Angéline Roselyne Rita, von Russo TI
Bomio-Pacciorini Nicola Giulio, von Bellinzona TI
Büchi Ruth, von Schlatt ZH
Buchli Jürg, von Versam GR
Burkhard Martin Andreas, von Stäfa ZH und Lützelflüh BE
Clivaz Jean-Christophe, von Randogne VS
Croisier Pascal Nicolas, von Echichens VD
Denzler Paul Lukas, von Winterthur ZH
Favre Jean-Cyril, von Rue FR
Feuersteln Gian Cla, von Fuldera GR
Fonti Patrick, von Miglieglia TI
Gitz Damian, von St. Niklaus VS
Graf Bernard, von Appenzell AI
Grätzer Michael Urs, von Einsiedeln SZ
Guerdat Olivier Joseph Jules, von Bascourt JU
Iselin Georg Michael, von Basel
Jorio Stefano, von Pianezzo TI
Kappeler Peter Heinz, von Wolhusen, Werthenstein LU
Knechtle Norbert, von Appenzell AI
Kobler Lukas Peter, von Oberriet SG
Lauber Urs David, von Oeschgen AG
Niederberger Christoph Kaspar, von Wolfenschiessen NW
Piazzini Deblis Carlo, von Ferrara/Italien
Prospero Simone, von Malvaglia TI
Schmid Matthias Stefan, von Mörel und Ernen VS
Schnyder Adrian, von Diessbach b. Büren BE
Sartori Raffaele, von Bosco Gurin TI EDI

A new Fellowship Programme for Forestry – a call for Research Proposals

The Swiss Agency for Development and Cooperation (SDC) has recently established a Research-Fellow Partnership Programme for Forestry. The Programme aims to strengthen the capacity of partners in the South and Swiss scientists in forestry related research and the collaboration between Swiss Institutes and International Research Centers of the Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR), especially CIFOR and ICRAF. *The Deadline for the first project selection is 31 July 1997.* More information can be obtained from the Swiss Centre for International Agriculture, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01-632 5339, Fax: 01-632-1086, E-mail zil@iaw.agri.ethz.ch.

CODOC/Forstmesse 97

Infomarkt forstliche Berufe an der Forstmesse 97

An der diesjährigen Forstmesse in Luzern (21. bis 25. August 1997) präsentiert sich auf der Bühne in der Halle 1 erstmals der «Infomarkt forstliche Berufe». Dem Slogan entsprechend stehen damit auf der Bühne nicht die Institutionen, sondern die forstlichen Berufe und die Ausbildung sowie die Weiterbildungsmöglichkeiten der forstlichen Arbeitskräfte im Zentrum.

Seit rund einem Jahr arbeiten die Vertreter der forstlichen Verbände und Ausbildungsinstitutionen an diesem Vorhaben. Die Idee dazu ist im Anschluss an die letzte Forstmesse aufgrund verschiedener Anregungen entstanden. CODOC hat diese aufgegriffen und das Patronatskomitee der Forstmesse hat im Dezember 1995 grünes Licht für dieses Projekt erteilt.

Die Träger der forstlichen Ausbildung (Verbände und Institutionen) werden an der Forstmesse 97 gemeinsam auftreten und auf der Bühne die Berufe ins Zentrum stellen. Am «Infomarkt forstliche Berufe» wird sich der Messebesucher ein Bild über die forstlichen Berufe, die in den letzten Jahren im Rahmen des Projektes PROFOR eingeführten Neuerungen in der Ausbildung und die Weiterbildungsmöglichkeiten machen können.

Die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes lässt sich auch in Zukunft nur realisieren, wenn entsprechende Fachleute verfügbar sind. Die Nachhaltigkeit dieser Fachleute stützt sich auf die drei Pfeiler

- nachhaltige «Human ressources» (Erhaltung von Gesundheit, Sicherheit, Fachkompetenz, Qualifikation und Anzahl Arbeitskräfte)
- nachhaltige Fachkompetenz (Know-how erhalten und weiterentwickeln, für neue Anforderungen gewappnet sein, Ausbildung weiterführen)
- nachhaltiges Individuum (Bereitschaft zu Mobilität, Flexibilität und Veränderung; Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten).

Mit dem «Infomarkt forstliche Berufe» stellen wir auch den Menschen ins Zentrum. Der Markt bietet neben der Information eine Plattform für die Pflege der Kontakte und den Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen.
Auskünfte: *Urs Moser*, CODOC, 032/386 12 45

Conférence des inspecteurs cantonaux des forêts

La conférence des inspecteurs cantonaux des forêts a siégé le 4 mars 1997 à Berne. Elle a lancé le projet «Ecoles forestières» destiné à ouvrir des pistes quant à la formation future des cadres forestiers et à la mise à niveau de leurs connaissances. L'accent sera mis sur la profession de garde forestier et une réflexion sera menée sur la formation du futur ingénieur forestier HES. Elle a d'ailleurs mené un débat sur cette dernière question et il apparaît que le «profil» du diplômé HES ne suscite pour l'heure qu'un intérêt inégal. Elle s'est aussi préoccupée de l'avancement du nouveau projet comptable «BAR».

La conférence élargie des inspecteurs cantonaux a siégé les 15 et 16 mai 1997 à Zoug. Elle a pris connaissance du résultat provisoire du 2e inventaire forestier national ainsi que d'informations diverses touchant aux affaires traitées par la D+F. Elle s'est exprimée en faveur d'une «présence forestière» à l'Expo 2001 et a chargé les services cantonaux des forêts des cantons directement touchés par cette manifestation d'envergure (BE, NE, JU, VD, FR) de réfléchir à cette question et d'émettre des propositions originales. Elle a été informée sur le fonctionnement d'un système d'archivage

électronique des documents photographiques forestiers. Un tel système développé à l'échelon du pays tout entier aurait une utilité évidente (CODOC?). Lors de la visite de forêts qui a suivi la partie statutaire, les participants ont eu l'occasion de parcourir les versants abrupts de la côte ouest du Zugerberg où la forêt joue un rôle protecteur particulièrement évident.

La prochaine séance de la C.I.C. aura lieu le 21 novembre 1997.

Le président: *Léonard Farron*

Sonderschau «Natürlich Holz» an der Oberwalliser Gewerbeausstellung (OGA)

Die «Lignum Oberwallis – Pro Holz» will mit der Sonderschau «Natürlich Holz» an der Oberwalliser Gewerbeausstellung (OGA) in Brig Impulse für die vermehrte Verwendung des modernen und ökologischen Energie-, Bau- und Werkstoffes Holz geben. Die Ausstellung wird am 29. August 1997 mit dem OGA-Umzug eröffnet. Am 3. September 1997 werden an einer Fachtagung die Themen Holzbau, Holzenergie und Holzwirtschaft durch Fachvorträge einem breiten Publikum vorgestellt.

Kantone

Fribourg

Service forestier cantonal

Le Conseil d'Etat a nommé, avec entrée en fonction au 1er mai 1997, Monsieur Willi Eyer, ingénieur-forestier, au poste de chef du secteur «génie forestier et protection contre les catastrophes naturelles» pour succéder à Monsieur Danilo Zuffi-Remund, décédé le 10 février 1996.

En outre, il a réorganisé le service forestier en réduisant le nombre des arrondissements de 8 à 7, à l'occasion du départ à la retraite de Monsieur Walter Kammermann, inspecteur du 7e arrondissement, à Châtel-St-Denis. Monsieur Jacques Deschenaux, jusqu'ici inspecteur du 8e arrondissement a été désigné pour succéder à Monsieur Walter Kammermann. Les régions de la Sarine et de la Basse Broye, qui formaient le 8e arrondissement, sont dorénavant réparties sur les arrondissements 1 (Sarine) et 5 (Lac - Basse Broye).